

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61/612

Verantwortliche/r:
612 - Vermessung und Bodenordnung

Vorlagennummer:
612/020/2011

Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen

hier: Benennung von Erschließungsstraßen im Röthelheimpark (BPlan 375 und 376)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	20.09.2011	Ö	Beschluss	verwiesen
Stadtrat	29.09.2011	Ö	Beschluss	angenommen mit Änderungen

Beteiligte Dienststellen

Stadtarchiv (Amt 45), Bürgermeister- und Presseamt (Amt 13), Projektgruppe Röthelheimpark (PRP)

I. Antrag

Die Erschließungsstraßen im Röthelheimpark (B-Pläne 375 und 376) westlich der *Ludwig-Erhard-Straße*, östlich der *Willy-Brandt-Straße*, südlich des *Peter-Zink-Weges* und nördlich der *Thomas-Dehler-Straße* gelegen werden

„Johann-Sigmund-Lindner-Weg“

benannt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Gemeinden haben gemäß Art. 56 Abs. 2 GO für eine zuverlässige Orientierung im Gemeindegebiet zu sorgen. Dazu tragen Straßen- und Platznamen, Straßennamensschilder und Hausnummern wesentlich bei. Dadurch wird insbesondere bei Notfällen ein effektiver Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei gewährleistet, sowie Zustellungen und der private Besuchsverkehr erleichtert. Für die Erteilung der Namen ist gemäß Art. 53 Abs. 1 BayStrWG die Gemeinde zuständig.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Hinweis der Verwaltung:

Die Benennung der Wohnstraßen wird dringlich von anderen Dienststellen, externen Behörden und Grundstückseigentümern erwartet, insbesondere wegen der Erteilung von Baugenehmigungen, Eintragungen ins Grundbuch + Kataster, Vergabe von Hausnummern usw.!

Mit Stadtratsbeschluss vom 07.07.1998 wurde ein Konzept für die Straßenbenennungen im Röthelheimpark beschlossen. Dieser Beschluss sieht vor, den Bereich der BPläne 375 und 376 nach Politikerinnen und Politikern mit Vor- und Zunamen zu benennen. Dieses Konzept wird damit erfolgreich verwirklicht.

Kurzvita zu Johann Sigmund Lindner: Der im Landkreis Rothenburg o. T. geborene Johann Sigmund Lindner (* 15.9.1770, + 14.9.1827) war der erste nach der neuen Bayerischen Gemeindeordnung von 1818 gewählte 1. rechtskundige Bürgermeister Erlangens. Er erhielt we-

gen seiner Verdienste um die Stadt Erlangen im Jahr 1822 die Ehrenbürgerschaft. In seine Amtszeit fallen u.a. die Gründung einer städt. Realschule (1820), die Kultivierung der ehemaligen Stubenlohe (1821), der Umzug des Magistrats von der Orangerie in das alte Universitätsgebäude an der Hauptstraße (1826) sowie zahlreiche Verschönerungsmaßnahmen (z.B. die Anpflanzung von Obstbäumen oder die Anlage einer Allee entlang der Bayreuther Straße).

Mit der Benennung wird erreicht, dass auch an den ersten führenden Erlanger Politiker / Bürgermeister im Stadtbild öffentlich erinnert wird.

Die Benennung schließt die Erschließungswege um die nördliche Grünfläche im genannten Bereich ein, damit alle Adressen des Wohngebiets im B-Plan 376 zum Quartier „Johann-Sigmund-Lindner-Weg“ gehören.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Umsetzung vor Ort (Aufstellen der Schilder) erfolgt durch Amt 66 in Abstimmung mit Amt 61. Auf eine zusätzliche Hinweisbeschilderung von der Willy-Brandt-Straße bzw. Ludwig-Erhard-Straße zum nördlich gelegenen Wohnquartier „Peter-Zink-Weg“ ist zu achten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	300,- € pro Schild	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: 1. Lageplan zur Benennung „Johann-Sigmund-Lindner-Weg“

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 20.09.2011

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Bußmann stellt den Antrag, entsprechend der Benennung der Straßen mit Politikern in dem Gebiet, die Straße nach Petra Kelly zu benennen.

Über den Antrag wurde nicht abgestimmt und einvernehmlich zur Beratung an den Stadtrat am 29. September 2011 verwiesen.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Hörnig
Schriftführer

Protokollvermerk:

Herr StR Thaler beantragt, die Angelegenheit zu vertagen und zunächst im Ältestenrat zu behandeln. Der Antrag wird mit 12 gegen 36 Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Antrag der Fraktion der Grünen Liste, die Benennung nach Petra Kelly vorzunehmen, zur Abstimmung. Die Benennung nach Petra Kelly wird mit 44 gegen 4 Stimmen beschlossen.

Ergebnis/Beschluss:

Die Erschließungsstraßen im Röthelheimpark (B-Pläne 375 und 376) westlich der *Ludwig-Erhard-Straße*, östlich der *Willy-Brandt-Straße*, südlich des *Peter-Zink-Weges* und nördlich der *Thomas-Dehler-Straße* gelegen werden

„Petra-Kelly-Weg“

benannt.

mit 44 gegen 4 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Bruse
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang